



Marie Curie →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / Februar / 2017

Finnisches Filmwochenende | (Um-)Verteilung und Protest: Beyond the Red Line > Die Stadt als Beute > Europa – Kontinent als Beute | neu: Der die Zeichen liest > Personal Shopper > Continuity > Der Eid > Frank Zappa > Paco de Lucia > Train to Busan

1 MI		18 ¹⁵ neu in Kiel Suburra Stefano Sollima · I 2015 · FSK 16 · 130 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Elvis & Nixon Liza Johnson · USA 2016 · 86 Min · FSK 0
2 DO		18 ³⁰ neu in Kiel Der die Zeichen liest Kirill Serebrennikov · RU 2016 · 118 Min FSK 12 · OmU · mit Petr Skvortsov, Victoria Isakova, Svetlana Bragarnik, Anton Vasiliev	20 ³⁰ neu in Kiel Personal Shopper Olivier Assayas · F 2015 · 105 Min · dt. Fs. mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Nora von Waldstätten, Anders Danielsen Lie, Sigrid Bouaziz, Benjamin Biolay
3 FR			
4 SA	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Seniorenbeirat 16 ⁰⁰ Die Karte meiner Träume Jean-Pierre Jeunet · F/KAN 2013 · 105 Min		20 ³⁰ neu in Kiel Personal Shopper Olivier Assayas · F 2015 · 105 Min · OmU
5 SO	16 ⁰⁰ neu in Kiel – zu Gast: Karin Kaper Wir sind Juden aus Breslau Karin Kaper, Dirk Szusziess · D 2016 · 107 Min	19 ⁰⁰ Wunschfilm Toni Erdmann Maren Ade · D/AT 2016 · 162 Min · FSK 12 · mit Sandra Hüller, Peter Simonischek, Robert Gustafsson	
6 MO		18 ³⁰ neu in Kiel Der die Zeichen liest Kirill Serebrennikov · RU 2016 · 118 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Continuity Omer Fast · D 2016 · 85 Min · mit André M. Hennicke, Iris Böhm, Constantin v. Jascheroff
7 DI		18 ³⁰ neu in Kiel Wir sind Juden aus Breslau Karin Kaper, Dirk Szusziess · D 2016 · 107 Min	
8 MI			
9 DO		18 ³⁰ neu in Kiel Frank Zappa – Eat that Question Thorsten Schütte · D/F 2015 · 90 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Der Eid Baltasar Kormákur · IS 2016 · 110 Min dt. Fs. · FSK 16. Mit Baltasar Kormákur, Hera Hilmar, Gísli Örn Gardarsson
10 FR			
11 SA			
12 SO			
13 MO			
14 DI		18 ³⁰ (Um-)Verteilung und Protest – mit TKKG Beyond the Red Line 90 Min · OmU	21 ⁰⁰ neu in Kiel Der Eid Baltasar Kormákur · IS 2016 · 110 Min OmU · FSK 16. Mit Baltasar Kormákur, Hera Hilmar, Gísli Örn Gardarsson
15 MI		18 ³⁰ neu in Kiel Frank Zappa – Eat that Question Thorsten Schütte · D/F 2015 · 90 Min	
16 DO		18 ³⁰ (Um-)Verteilung und Protest Die Stadt als Beute Andreas Wilcke · D 2016 · 84 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Marie Curie Marie Noëlle · F/PL/D 2016 · 95 Min · FSK 6
17 FR		19 ⁰⁰ Petri Heil RISE Fly Fishing Film Festival 2017 Karten: www.flyfishingfilmfestival.de/termine-tickets/	21 ⁰⁰ neu in Kiel Marie Curie Marie Noëlle · F/PL/D 2016 · 95 Min · FSK 6
18 SA	13 ³⁰ Seniorenkino – mit Seniorenbeirat 16 ⁰⁰ Brooklyn – eine Liebe (...) John Crowley · GB/IRL/KAN 2015 · 111 Min	18 ³⁰ neu in Kiel Diamond Island Davy Chou · Kambodscha/F 2016 · 99 Min OmU · FSK 0 · mit Nuon Sobon, Nov Cheanick, Chhem Madeza, Korn Mean, Nut Samnang, Khim Samnang	20 ³⁰ neu in Kiel Marie Curie Marie Noëlle · F/PL/D 2016 · 95 Min · FSK 6 Mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter, André Wilms, Malik Zidi, Samuel Finzi, Izabela Kuna, Marie Denarnaud, Daniel Olbrychski, Sabin Tambrea, Piotr Glowacki
19 SO	16 ⁰⁰ Wunschfilm Florence Foster Jenkins Stephen Frears · GB 2016 · 110 Min. FSK 0. Mit Meryl Streep, Hugh Grant, Simon Helberg		
20 MO		18 ³⁰ neu in Kiel Marie Curie Marie Noëlle · F/PL/D 2016 · 95 Min · FSK 6	20 ³⁰ neu in Kiel Diamond Island Davy Chou · Kambod./F 2016 · 99 Min · OmU
21 DI		18 ³⁰ neu in Kiel Paco de Lucia – auf Tour Curro Sánchez Varela · E 2015 · 95 Min · FSK 0	20 ³⁰ neu in Kiel Train to Busan Yeon Sang-Ho · KOR 2016 · 118 Min · OmU FSK 16. Mit Gong Yoo, Kim Su-an, Ma Dong-seok
22 MI			
23 DO	15 ³⁰ Wunschfilm Toni Erdmann Maren Ade · D/AT 2016 · 162 Min · FSK 12 mit Sandra Hüller, Peter Simonischek, Robert Gustafsson, Maria Lundqvist	19 ⁰⁰ IRRE gute Filme Wo bist Du? Andrea Rothenburg · D 2016 · 105 Min	21 ⁰⁰ Rosa Linse – queerfilmmnacht Mit Siebzehn André Téchiné · F 2016 · 116 Min · FSK n.n.
24 FR		19 ⁰⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland 2 Nights Till Morning Mikko Kuparinen · FIN 2015 · 88 Min · OmU · mit Marie-Josée Croze, Marko Haapaniemi	
25 SA	Am Sonntag, 26. 2., 14:00 Paco de Lucia – auf Tour Curro Sánchez Varela · E 2015 · 95 Min · FSK 0	18 ⁰⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland Was Männer sonst nicht zeigen M. Hotakainen, J. Berghall · FI/S 2016 · 84 Min	20 ³⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland Äkkilähtö – Off the Map Tiina Lymi · FIN 2016 · 98 Min · OmU
26 SO	16 ⁰⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland Mumins an der Riviera X. Picard, H. Hemilä · FI 2014 · 80 Min · dt. Fs.	18 ⁰⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland Finnisches Blut, Schwedisches Herz Mika Ronkainen · FI 2012 · 90 Min · OmU	20 ³⁰ Filmland Finnland – 100 Jahre Finnland Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki Juho Kuosmanen · FI/D 2016 · OmU · FSK 6
27 MO	15 ³⁰ Wunschfilm Toni Erdmann Maren Ade · D/AT 2016 · 162 Min · FSK 12 mit Sandra Hüller, Peter Simonischek, Robert Gustafsson, Maria Lundqvist	18 ³⁰ (Um-)Verteilung und Protest Europa – Ein Kontinent als Beute Christoph Schuch, Reiner Krausz · D 2016 78 Min	20 ³⁰ neu in Kiel Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki Juho Kuosmanen · FI/D 2016 · OmU · FSK 6
28 DI			
1 MI			
2 DO		18 ³⁰ neu in Kiel Certain Women Kelly Reichardt · USA 2016 · 107 Min · OmU FSK 0 · Kristen Stewart, Michelle Williams, Laura Dern	20 ³⁰ neu in Kiel Tour de France Rachid Djaidani · F 2016 · 95 Min · dt. Fs. mit Gerard Depardieu
3 FR			

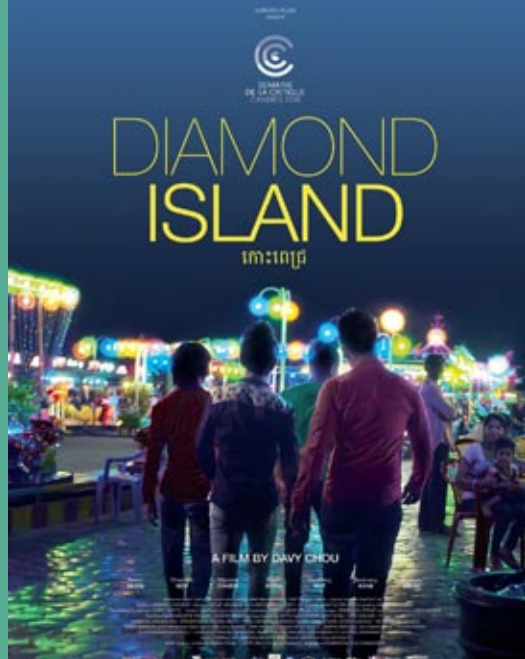
Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel.: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de
facebook.com/kinopumpekiel
twitter.com/kino_pumpe / instagram.com/kino_pumpe

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und der AG Kino e.V.
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-
Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Film des Monats Diamond Island

Davy Chou. Kambodscha/F 2016. 99 Min. OmU. Mit Nuon Sobon, Nov Cheanick
Einst hatte Kambodscha eine blühende Filmkultur, doch die Terrorherrschaft der Roten Khmer vernichtete gezielt das kulturelle Erbe. Regisseur Davy Chou widmete diesem Umstand einen vielbeachteten Dokumentarfilm; nun legt er mit *Diamond Island* sein Spielfilmdebüt vor. Der Film erzählt zwar eine fiktive Handlung und ist mit Schauspielern besetzt, doch handelt es sich um dokumentarische Duktus an, der sich mit stilisierten, impressionistischen, ja, traumhaften Bildern mischt. Die lose Handlung führt vom Land in die Stadt und wieder zurück, was in Kambodscha bedeutet: von sattgrünen Reisfeldern in traumhaften Landschaften in die brodelnde, ständig wachsende, wuchernde Hauptstadt und Metropole Phnom Penh. Hier will der 18jährige Bora sein Glück finden. Er trifft seinen älteren Bruder Solei, der ihm einen Job als Bauarbeiter auf einer dem Festland vorgelegerten Insel verschafft, die in ein milliardenreiches Neubaugebiet verwandelt wird. Sein Lohn reicht nur für ein kärgliches Auskommen. Aber er gerät in die Nachtclubszene der Hauptstadt, feiert in teuren Bars, trinkt und tanzt und bekommt einen Geschmack für ein Leben, das ihm und den allermeisten Kambodschanern letztendlich verschlossen bleiben wird... *Diamond Island* funktioniert als Momentaufnahme der kambodschanischen Gegenwart. So stilisiert Bilder, Musik und Ton auch oft sind, verklärt wird hier nichts. Stattdessen zieht sich eine zarte Melancholie durch einen Film, der von Hoffnungen auf ein besseres Leben erzählt. Sa 18. – Mo 20.



neu in Kiel

Der die Zeichen liest

K. Serebrennikov. RU 2016. 118 Min. FSK 12. Mit Petr Skvortsov, Victoria Isakova
Eines Tages weigert sich der Schüler Benjamin vehement, am Schwimmunterricht teilzunehmen. Seine Mutter vermutet, der Grund dafür könnten unkontrollierbare Erektionen oder die üblichen Teenagerkomplexe sein. Aber – wer hätte das gedacht – es sind seine verletzten religiösen Gefühle. Jüngst zum Christentum konvertiert, rebelliert er bald hartnäckig, bibeltreu und rhetorisch geschickt wie ein charismatischer Prediger gegen Homosexuelle, die Scheidung und die Evolutionstheorie. Abgesehen von der Biologielehrerin Elena wehrt sich keiner aus dem Kollegium gegen Benjamins Kreuzzug, und so hat er bald einige Erfolge zu verzeichnen: Mädchen müssen im hochgeschlossenen Badeanzug schwimmen und Kondome verschwinden aus dem Sexualkundeunterricht. Doch damit nicht genug: auch Jesus’ angebliche Feinde dürfen nicht ungeschoren davonkommen, findet Benjamin… Was als bittere, provokative Religions satire beginnt, entwickelt sich bei Kirill Serebrennikov bald zu einer Rundumkritik an der modernen russischen Gesellschaft, die merkwürdig unentschlossen in mehrere Richtungen driftet. **Do 2. – Mo 6.**

Personal Shopper

Olivier Assayas. F 2015. 105 Min. dt. + OmU. FSK 12. Mit Kristen Stewart
Irgendwo in der bergigen Landschaft einer herbstlichen französischen Provinz sucht die Amerikanerin Maureen ein verlassenes und leergeräumtes Haus auf, wo ihr an einem Herzfehler verstorbener Zwilling Bruder gewohnt haben soll. Und weil Maureen sich als ein Medium begreift, das mit Toten in Kontakt treten kann, will sie nun in diesem Haus Verbindung zu ihrem Bruder aufnehmen. Fensterläden schlagen, Treppen knarzen, das Licht bleibt abends dunkel. Naheliegend, dass sich auf diese Weise eine gespenstische Stimmung ausbreitet. Tatsächlich taucht dann sogar etwas wie ein Geist auf. Seltsam wird es, als sie etliche SMS von einem unbekanntn Absender empfängt – ist dies am Ende ihr Bruder? – Olivier Assayas jongliert in seiner von starken Bildern geprägten Charakterstudie über Verlust und Selbsterkenntnis mit etlichen Zutaten des Mysteriösen und überlässt es dem Zuschauer, sich einen Reim darauf zu machen. Sich von Kristen Stewart an der Hand nehmen zu lassen und ihr nicht nur durch die Edelboutiquen von Paris und London zu folgen, sondern sie auch auf ihrer Suche nach Spiritualität und Wahrheit zu begleiten, das inszeniert Olivier Assayas von kunstvoller Hand. Gewisse Fragen aber bleiben am Ende unbeantwortet. **Do 2. – Sa 4.**

Wir sind Juden aus Breslau

Karin Kaper, Dirk Szusziés. D 2016. 107 Min. FSK 12
Als Kinder blickten sie erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf, wurden Wissenschaftler, Künstler, Publizisten oder wirkten bei Gründung und Aufbau des Staates Israel mit. 14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Dokumentarfilms von Karin Kaper und Dirk Szusziés. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau, sondern zeichnen mit ihren späteren Lebenserfahrungen ein facettenreiches und eindrückliches Generationenporträt. Der Film schlägt eine emotionale Brücke von der Vergangenheit in eine von uns allen verantwortlich zu gestaltende Zukunft. **So 5. – Mi 8.**

Continuity

Omer Fast. D 2016. 85 Min. Mit André M. Hennicke, Iris Böhm, C. v. Jascheroff
Ein junger Soldat scheint bei seinem Einsatz in Afghanistan gestorben zu sein. Die Eltern in der Heimat scheinen zu trauern. Wenig später scheinen sie ihren Sohn an einer Bahnhofshaltestelle abzuholen. Der heimgekommene Sohn Daniel bringt eine Nacht im Elternhaus, um dann auf mysteriöse Weise zu verschwinden. Das Ritual wiederholt sich mit zwei weiteren jungen Männern. Am Ende sehen wir die Söhne – oder sind es nur Ersatz-Söhne – in einer Grube liegend wieder. Aber sind sie tot? Oder lebendig? Befindet sich die Grube in Deutschland? Oder in Afghanistan? Der Videokünstler Omer Fast macht aus seiner vielfach prämierten Videoinstallation, die auf der documenta 2012 gezeigt wurde, ein „Remake, eine Wiederholung und eine Fortsetzung in einem“. Es ist ein …erzählerisches Experiment, das auf ungewöhnliche, originelle Weise mit den Möglichkeiten des Kinos spielt… (Programmokino.de) **Mo 6. – Mi 8.**

Frank Zappa – Eat that Question

Thorsten Schütte. D/F 2015. 90 Min. FSK 12
Er gehört zu den prägendsten, meistzitierten Musikern des letzten Jahrhunderts, bewundert für seine Kompositionskunst und gefürchtet wegen seiner satirischen Texte: Frank Zappa. Im Laufe seiner rund 30-jährigen Karriere gab es kaum ein musikalisches Genre, in dem Zappa sich nicht versuchte. 1993 starb er mit nur 52 Jahren an Krebs. Die aus unzähligen, zum Teil sehr seltenen Interview- und Konzertschnipseln bestehende Doku Eat that Question setzt dem Tausendsassa und Workaholic ein würdiges filmisches Denkmal. Anders als in Musik-Dokumentarfilmen gängig, kommen hier keine Freunde und Weggefährten des Protagonisten zu Wort – der Subtitel „Frank Zappa in His Own Words“ ist Programm. So zeigt er sich als Provokateur und als redigewandter, politisch wacher und unbeirrbarer Opinion Leader, der frei von Selbstzweifeln und Sorgen um Image oder Erfolg agiert. **Do 9. – Mi 15.**

Der Eid

Baltasar Kormákur. ISL 2016. 110 Min. FSK 16. Mit Baltasar Kormákur, Hera Hilmar
Das Leben von Finnur ist als liebevoller Familienvater und erfolgreicher Herzchirurg beinahe perfekt. Nur seine volljährige Tochter Anna bereitet ihm ziemliches Kopfzerbrechen, denn seit sie ausgezogen ist, interessiert sie sich nur noch für wilde Partys und nicht mehr für ihre Ausbildung. Als sie sich dann auch noch in den Drogendealer Ottar verliebt, droht sie noch weiter abzurutschen. Der besorgte Finnur versucht alles, um Anna aus Öttars Fängen zu befreien, doch stattdessen gerät er selbst ins Visier des zwielichtigen Mannes und dessen dunklen Machenschaften. Für Finnur spitzt sich die Lage immer weiter zu, bis er sich die Frage stellen muss, wie weit zu gehen er bereit ist, um seine Familie zu beschützen. – *Der Eid* verlegt *Ein Mann sieht rot* in die verschneite, hermetische Welt Islands. Unter der Oberfläche des harten Selbstjustiz-Thrillers erzählt Regisseur Baltasar Kormákur ein dichtes Familiendrama, in dem er selbst die Rolle eines Vaters spielt, der zwischen Berufsethos und Schutz seiner Tochter hin- und hergerissen ist. **Do 9. – Mi 15.**

Marie Curie

Marie Noëlle. F/PL/D 2016. 95 Min. FSK 6. Mit Karolina Gruszka, Charles Berling
Sie ist die erste Frau, die einen Nobelpreis erhielt, und sie ist die einzige Person, der zwei Nobelpreise in zwei verschiedenen Disziplinen verliehen wurden. Der Film beschreibt die Phase zwischen beiden Auszeichnungen: Mit Mitte 30 verliert sie ihren ersten Mann Pierre durch einen tragischen Unfall. Zwar darf sie dessen Vorlesung übernehmen, bekommt jedoch keine Stelle als Professorin. Als sie sich nach Jahren der Trauer in den verheirateten Physiker Paul Langevin verliebt und auf eine Affäre mit ihm einlässt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Denn die Sache wird bekannt, als sie ihren zweiten Nobelpreis erhalten soll. Aus der genialen Wissenschaftlerin wird in der öffentlichen Wahrnehmung die Ehebrecherin und polnische Hure, die eine intakte französische Familie zerstörte… Karolina Gruskas Darstellung einer unbeugsamen, kraftvollen und doch verletzlichen Marie Curie, einer Frau, die ihrer Zeit lange voraus war, begeistert. Denn die in Deutschland bislang noch unbekannte Hauptdarstellerin besitzt die richtige Mischung aus zielstrebigter Strenge, bestechender Intelligenz und zarter Wärme. **Do 16. – Mo 20.**

Paco de Lucia – auf Tour

Curro Sánchez Varela. E 2015. 95 Min. OmU. FSK 0
Als Francisco Gustavo Sánchez Gomes am 21. Dezember 1947 im südspanischen Algericas geboren wurde, ahnte noch niemand, dass er später unter dem Namen Paco de Lucia als virtuoser Flamencogitarrist für Furore sorgen würde. Bereits im frühen Kindesalter lernte er das Gitarrenspiel und veröffentlichte mit nur 20 Jahren seine erste Soloplatte. Gleichzeitig begann er seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Flamencosänger Camarón de la Isla. De Lucia, der 2015 im Alter von 66 Jahren überraschend verstarb, arbeitete für den Dokumentarfilm eng mit dem Regisseur Curro Sánchez Varela zusammen. Interviews und Archivmaterial von Live-Konzerten geben einen Einblick in seine Leidenschaft für den Flamenco und zeigen ihn gleichzeitig als vielseitigen Musiker, der Ausflüge in klassische Musik genauso wie in den Jazz unternahm. **Di 21. + Mi 22., So 26.**

Train to Busan

Yeon Sang-Ho. KOR 2016. 118 Min. OmU. FSK 16. Mit Gong Yoo, Kim Su-an
Einer ihm fremd gewordenen Tochter Su-An zum Geburtstag seiner Ex-Frau in die koreanische Metropole Busan fahren. Doch kurz bevor ihr Zug losfahren soll, wird ihre Reiseplanung durch einen mehr als unbequemen Zwischenfall vereitelt: Eine Horde Zombies überfällt den Hauptbahnhof von Seoul. Ein infiziertes Mädchen schafft es an Bord, und bald eskaliert die Situation: Ohne Lokführer donnert der Zug ungebremst durch die südkoreanische Landschaft, während Seok-Woo und die anderen Passagiere in den Abteilen ums Überleben kämpfen… Regisseur Yeon Sang-Ho dreht unablässig an der Spannungsschraube und steuert das Geschehen zielstrebig auf ein virtuos erzähltes und extrem blutiges Finale zu, gestattet seinen Figuren zwischen allem Gemetzel gelegentlich auch einen Funken Hoffnung. **Di 21. + Mi 22.**

Filmland Finnland – Finnisches Filmwochenende

2 Nights Till Morning

Mikko Kuparinen. FIN 2015. 88 Min. OmeU. Mit Marie-Josée Croze
Auf einer Geschäftsreise haben die französische Architektin Caroline und der finnische DJ Jaako einen One-Night-Stand. Als sich die Wege wieder trennen sollen bricht jedoch ein Vulkan aus, alle Flüge werden verschoben und die Beziehung geht in eine unerwartete zweite Runde. **Fr 24.**

Was Männer sonst nicht zeigen

Mika Hotakainen, Joonas Berghall. FIN/S 2016. 84 Min. OmU. Mit Aarne Aksila
In Finnland scheint man nicht allein zum Schwitzen in die Sauna zu gehen, sondern – gerade die sonst eher schweigsamen Männer – nutzen die gemeinsame Hitze, um sich über Tiefgründiges auszutauschen. **Sa 25.**

Äkkilähtö – Off the Map

Tiina Lymi. FIN 2016. 98 Min. OmU. Mit Veera W. Vilo, Iina Kuustonen
Eine betrogene Karrierefrau flieht mit dem Nachbarsmädchen und einem Haufen Bargeld von Helsinki in die tiefen finnischen Wälder. Dort wohnt die Großmutter der kleinen Anna und zu dritt findet man auch für die schwierigsten Lebenslagen eine Lösung. **Sa 25.**

Mumins an der Riviera

Xavier Picard, Hanna Hemilä. FIN 2014. 80 Min. dt. Fs. FSK 0
Die Mumin-Familie macht einen Ausflug an die Riviera. Aber wie genau das so funktioniert in dem mondänen Badeort, das muss man erst einmal verstehen, wenn man aus einem verschlafenen Mumin-Tal in die Welt der Reichen und Schönen reist. **So 26.**

Finnisches Blut, schwedisches Herz

Mika Ronkainen. FIN 2012. 90 Min. OmU. mit Kai Latvalehto, Tauno Latvalehto
Der finnische Gitarrist Kai Latvalehto fühlt sich gar nicht so finnisch, wie es seine Musik vermuten lässt, denn er wuchs in Schweden auf, wo sein Vater als Gastarbeiter Geld verdiente. Zusammen machen sich Vater und Sohn auf einen Roadtrip, um nicht nur die Beziehung zwischen den Finnen und Schweden zu reflektieren, sondern auch ihre eigene. **So 26.**

Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki

Juho Kuosmanen. FIN/D 2016. OmU. Mit Jarkko Lahti, Oona Airola. OmU. FSK 6
Finnland 1962: Olli Mäki hat die Chance im Federgewicht als erster Finne Boxweltmeister zu werden. Das Land hofft und wartet auf seinen Sieg, aber Olli Mäki hat gerade die Liebe seines Lebens getroffen. **So 26. 2. – Mi 1. 3.**

(Um-)Verteilung und Protest

Noch nie war der Wohlstand weltweit so ungleich verteilt wie heute. Das belegt eine Studie der Entwicklungsorganisation Oxfam, deren Erhebung zufolge die acht reichsten Menschen der Welt gemeinsam über ein Gesamtvermögen verfügen, das dem der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung entspricht. Auch wenn dies weit auseinanderliegende Extreme sind, verbildlichen sie doch eine Tendenz von Umverteilung und ungleichen Wachstums, dessen Gründe in politischen und wirtschaftlichen (Fehl-)Entwicklungen liegen: Kapitalgeber und Anleger erwirken unternehmerische Entscheidungen, die selten im Interesse von Arbeitnehmern und/oder Umwelt stehen; und um Wirtschaftsbetriebe anzusiedeln, treten Staaten zueinander in Wettbewerb um niedrige Unternehmenssteuern und Lohnkosten. Viele Menschen nehmen das hin, aber zunehmend regen sich Proteste. Und überall entstehen Filme, die das Unrecht, den Irrsinn und den Widerstand dagegen protokollieren – „kleine“, kaum geförderte Produktionen aus der Szene ebenso wie breit angelegte Dokumentationen. Wir haben drei aktuelle Filme zu einer kleinen Reihe zusammengestellt.

Beyond the Red Line

90 Min. OmU
Das Jahr 2015 stand im Zeichen des menschengemachten Klimawandels – und im Zeichen des Kampfes für Klimagerechtigkeit, der an immer mehr Fronten geführt wird. In Paris wurde ein globales Klimaabkommen verabschiedet. Aber wurde dort wirklich der Klimaschutz vorangetrieben? Während Verhandlungen und Treibhausgasemissionen auf Hochtouren laufen, liegen Welten zwischen dem, was notwendig wäre, um das Klima-chaos noch abzuwenden, und dem, was tatsächlich passiert. Dieser Film porträtiert drei Initiativen im Vorfeld und während des Weltklimagipfels: 1.300 Menschen, die in den Rheinischen Braunkohletagebau eindringen, um den gigantischen Kohlebaggern den Weg zu versperren und Europas größte CO2-Quelle für einen Tag lahmzulegen; im Hafen von Amsterdam blockieren Aktivisten den Import fossiler Brennstoffe; und andernorts brechen Menschen zu einer 5.000 km langen Fahrradrout nach Paris auf, um unterwegs unzähligen lokalen Initiativen eine gemeinsame Stimme für eine klimagerechte Welt zu verleihen. So ist *Beyond the Red Line* ist die Geschichte einer wachsenden Bewegung, die „Es reicht! Ende Gelände!“ sagt, zivilen Ungehorsam leistet und die Transformation hin zu einer klimagerechten Gesellschaft selber in die Hand nimmt. – In Kooperation mit TurboKlimaKampfgruppe Kiel – anschließend Gespräch. **Di 14.**

Die Stadt als Beute

Andreas Wilcke. D 2016. 84 Min.
„Aber muss ein Hartz IV-Empfänger am Potsdamer Platz wohnen, Fragezeichen.“ Muss ein Hartz IV-Empfänger überhaupt noch in Berlin wohnen? Müssen Menschen noch in Berlin wohnen, die zwar Geld verdienen, aber vielleicht nicht viel? Oder müssen sie dann damit rechnen, dass ihr Badezimmerfenster im Zuge von Sanierungsarbeiten zugemauert wird? Nur eine der vielen Strategien, die unliebsamen Altmietler los zu werden. London, Paris, New York und seit einigen Jahren auch Berlin: Man will hier wohnen, aber man will hier auch mit Immobilien Geld verdienen. Ehemals staatlicher Wohnungsbau wird privatisiert, aufgrund niedriger Zinsen wird Beton zu Gold. Der Regisseur Andreas Wilcke hat vier Jahre lang die Veränderungen der Stadt begleitet. Er lässt Makler zu Wort kommen, Kaufinteressierte, Investoren, aber auch diejenigen, den sonst nicht unbedingt zugehört wird. **Do 16.**

Europa – Ein Kontinent als Beute

Christoph Schuch und Reiner Krausz. D 2016. 78 Min.
Der Gedanke war doch eigentlich gut: Gemeinsame Ziele, Vernetzung, Zusammenwachsen. Stattdessen kriselt es gewaltig. Terroristische Anschläge, Angriff auf Flüchtlingsheime, Abbau von sozialen Standards, Frankreich in einem Dauerausnahmestand, die Türkei dreht der Demokratie die Luft ab und die Briten haben gegen einen Verbleib in der EU gestimmt. Um Europa scheint es nicht zum Besten zu stehen. Aber was sind die Ursachen für diese Misere? Warum wurden Portugal und Griechenland zum wirtschaftlichen Ausverkauf freigegeben? Was ist eigentlich in Spanien los, wo Aktivist_innen Korruption und Brain Drain anprangern? Alles eine Folge der Finanzkrise 2008? Werden wir bald von den globalen Konzernen regiert? Die Filmemacher Christoph Schuch und Reiner Krausz haben sich auf den Weg gemacht, um Antworten zu erhalten, die in den deutschen Talkshows nicht gegeben werden. Neben den Aktivist_innen kommen ein linker Politiker, ein Börsenmakler und ein Historiker zu Wort, die die groteske Situation analysieren. **Mo 27. 2 – Mi 1. 3.**

Petri Heit

RISE – Fly Fishing Film Festival 2017

Im Februar gastiert bereits zum sechsten Mal ein Filmfestival der besonderen Art bei uns: das RISE Fly Fishing Film Festival, das größte Filmfestival für Fliegenfischer auf dem Globus. Das international zusammengestellte Filmprogramm zeigt faszinierende Einblicke in diese besondere Technik des Angelns, bei der der leichte Köder mit kunstvollen Schwüngen zum Fisch gebracht werden muss (was das für den bedeutet, verschweigen wir lieber…). **Fr 17.**

IRRE gute Filme – mit Kieler Fenster und Brücke SH

Wo bist Du?

Andrea Rothenburg. D 2016. 105 Min.
Alina, Melanie und Gina – sie alle haben etwas gemeinsam: Eine Mutter, die zwar lebt, aber eigentlich abwesend ist. Abwesend sind die Mütter in dieser Dokumentation aufgrund ihrer psychischen Krankheit. Sie sind depressiv, manisch, mal beides. Lange Klinikaufenthalte wechseln sich ab mit guten Phasen. Aber es bleibt immer die Angst und viele Fragen. Was ist überhaupt mit meiner Mutter los? Wann wird es wieder schlimmer? Bin ich daran Schuld? Kann ich ihr helfen? Die Regisseurin Andrea Rothenburg lässt in ihrer Dokumentation junge Frauen zu Wort kommen, die von der Gesellschaft und dem Gesundheitssystem in ihrem persönlichen Leid oft übersehen werden. Die klare Botschaft: Lasst die Kinder und Angehörigen nicht alleine! Schließt die Lücke im System! **Do 23.**

queerfilmmacht

Mit Siebzehn

André Téchiné. F 2016. 116 Min. Mit Corentin Fila, Sandrine Kiberlain
Davon einmal abgesehen, dass sie im Sportunterricht beide stets als letzte gewählt werden, haben der siebzehnjährige Thomas und sein Mitschüler Damien nicht viel gemeinsam. Im Gegenteil – die zwei Jungs verprügeln sich in der Schule bei jeder Gelegenheit. Die eine Seite spitzt sich vor, als Thomas’ Mutter erkrankt und die Landärztin Marianne beschließt, den verschlossenen Teenager vorerst bei sich zuhause aufzunehmen. Ihrem Sohn Damien gefällt das gar nicht. Auf einmal sind die beiden Rivalen miteinander und mit den ungeklärten Gründen für ihre gegenseitige Aneignung konfrontiert. Mit faszinierender Leichtigkeit inszeniert der Altmeister André Téchiné sein Jugenddrama. Psychologisch präzise, visuell virtuos, atmosphärisch dicht sowie sehr überzeugend gespielt. **Do 23.**